

Herrn Oberbürgermeister

Thomas Eiskirch

Anfrage

zur Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Mobilität am 4. April 2017

Rathenaustraße: Schutz für Fußgängerinnen und Fußgänger

Die Rathenaustraße erschließt Wohnviertel sowie ein Gewerbegebiet. Sie ist nur mäßig ausgebaut und erfüllt daher ihre Funktion mehr schlecht als recht. Es ist nicht genug Platz für sich begegnende Autos und / oder LKW vorhanden. Deshalb kommt es immer wieder vor, dass die Gehwege überfahren werden. Zugleich parken in diesem Bereich auch viele Anlieger. Die Rathenaustraße war daher bereits mehrfach Gegenstand von Anfragen in Bezirksvertretungen und Ausschüssen. Die Verwaltung hat wiederholt kleinere Verbesserungen für Fußgängerinnen und Fußgänger erreicht (zum Beispiel mit Pollern). In jüngster Zeit häufen sich wieder Beschwerden aus der Nachbarschaft; die Poller werden regelmäßig herausgenommen oder umgefahren.

Die Verwaltung wird gebeten, die Lage vor Ort noch einmal zu überprüfen und in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie stellt sich die Situation aus der Sicht von Verwaltung und Polizei dar? Gab es in jüngerer Zeit Unfälle?
2. Können anstelle oder in Ergänzung der Poller Bordsteine „aufgeklebt“ werden, wie die Stadtverwaltung es beispielsweise an der Schulstraße oder am Lohring gemacht hat, um zu verhindern, dass die Gehwege überfahren werden?
3. In einem Abschnitt der Rathenaustraße werden offenbar Vorbereitungen für Neubauten getroffen. Ist es möglich, in diesem Zusammenhang dafür zu sorgen, dass zumindest in diesem Bereich schon mal Platz für eine denkbare spätere Verbreiterung der Rathenaustraße gesichert wird?
4. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit ein, durch Einbahnstraßen-Regelungen oder Abbindungen zu Verbesserungen zu gelangen?

Burkart Jentsch